



roll out

INNOVATIONCITY ROLL OUT

CASTROP-RAUXEL – LINKS UND RECHTS DER EMSCHER

51° 35' N, 7° 19' 0



INHALT

- 02-03 IMPRESSUM | INNOVATIONCITY ROLL OUT - VORSTELLUNG & ÜBERSICHT
- 04-05 DAS QUARTIER: CASTROP-RAUXEL – LINKS UND RECHTS DER EMSCHER
- 06-07 DER WEG ZUM ZIEL | PROJEKTPARTNER & UNTERSTÜTZER

 IMPRESSUM

**Innovation City
Management GmbH**

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

WAS IST DER INNOVATION- CITY ROLL OUT?

Die „InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop“ ist ein Erfolgsmodell des klimagerechten Stadtumbaus. Das vom Initiativkreis Ruhr ins Leben gerufene Projekt hat zum Ziel, in einem Pilotgebiet mit rund 70 000 Einwohnern in der Stadt Bottrop die CO₂-Emissionen bis 2020 um 50 Prozent zu reduzieren. Durch abgeschlossene und bereits initiierte Maßnahmen und Projekte, deren Realisierung als gesichert gilt, ist bereits eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um ca. 37 Prozent bis zum Jahr 2020 erreicht.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Modellprojekt in die Metropole Ruhr hineinzutragen, war von Anfang an Ziel

des Initiativkreises Ruhr. Mit dem Projekt „InnovationCity roll out“ hat die Innovation City Management GmbH gemeinsam mit der Business Metropole Ruhr GmbH, der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH ein Konzept für einen Erkenntnis- und Erfahrungstransfer aus dem Bottroper Modellansatz entwickelt. Dieses Projekt, das durch den Projektauftrag „Regio.NRW – Starke Regionen, starkes Land“ im Rahmen des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gefördert wird, initiiert den InnovationCity-Ansatz der „Energiewende von unten“ nun in 20 weiteren Quartieren im Ruhrgebiet.

CASTROP-RAUXEL – LINKS UND RECHTS DER EMSCHER

→ 19.500 EINWOHNER → 700 HA FLÄCHE

WARUM IST CASTROP-RAUXEL TEIL DES INNOVATIONCITY ROLL OUT?

Die 20 Quartiere im Projekt InnovationCity roll out wurden per Bewerbungsverfahren durch eine Fachjury ausgewählt. Sie spiegeln beispielhaft die städtebauliche, nutzungsbezogene und soziodemografische Charakteristik der Siedlungsstruktur im Ruhrgebiet wider.



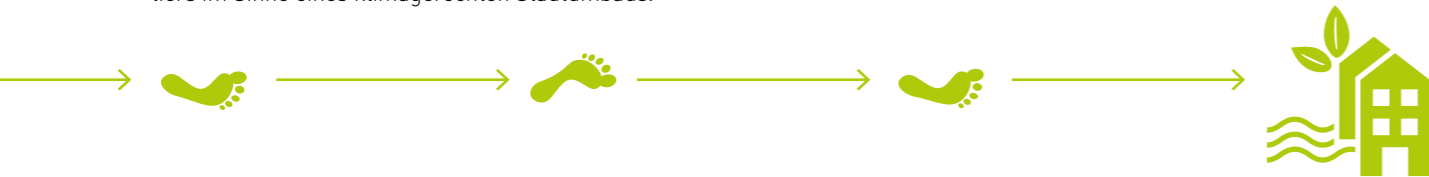
„Links und Rechts der Emscher“ – das sind im Norden von Castrop-Rauxel die beiden bevölkerungsreichsten Stadtteile Habinghorst und Ickern. Geprägt durch die Nähe zu den ehemaligen Zechen, Kokereien und chemischen Fabriken haben sich Gartenstadtsiedlungen, Gründerzeit- und Geschosswohnungsbau der Nachkriegsepoche zu einem typischen „Ruhrgebietsmix“ entwickelt. Mit der nun anstehenden Abwasserfreiheit und ökologischen Verbesserung der Emscher und ihrer Nebenläufe eröffnet sich die Chance, für den ehemaligen Meideraam eine neue städtebauliche Perspektive „Links und Rechts der Emscher“ zu initiieren.

- BAUSTRUKTURELLE MISCHUNG
- HOHER MODERNISIERUNGSBEDARF
- ANSTEHENDER GENERATIONENWECHSEL
- EMSCHERUMBAU ALS CHANCE



DER WEG ZUM ZIEL

Das InnovationCity-Konzept für Castrop-Rauxel – Links und Rechts der Emscher wird in einem rund sechsmonatigen Prozess in enger Abstimmung zwischen der Stadt Castrop-Rauxel und der Innovation City Management GmbH erstellt. Verschiedene Akteure aus öffentlichen und privaten Institutionen bringen sich in diesen Prozess mit ein. In mehreren aufeinander abgestimmten Schritten entsteht so ein tragfähiges, umsetzungsorientiertes Konzept für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Quartiers im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus.



1. SCHRITT: ANALYSE DER AUSGANGSSITUATION / Im ersten Schritt werden der Gebäudebestand und die Energieversorgung (Wärme und Strom) im Quartier analysiert. Hieraus lassen sich Maßnahmen identifizieren, die langfristig CO₂-Emissionen senken können und dabei helfen, die individuellen Energiekosten für Immobilieneigentümer, Mieter und Unternehmen zu reduzieren. Die Analyse zeigt zudem, welche städtebaulichen Voraussetzungen das Quartier bietet und wie unterschiedliche Bewohner- und Nutzergruppen in den Prozess mit eingebunden werden können.

2. SCHRITT: ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN UND MAßNAHMEN / Daraus abgeleitete, konkrete Vorschläge für Projekte und Maßnahmen basieren nicht nur auf technischen Faktoren, sondern berücksichtigen auch die Präferenzen der Immobilieneigentümer bzw. deren finanzielle Möglichkeiten. Damit die energetische Quartiersentwicklung erfolgreich umgesetzt werden kann, werden alle Beteiligten kontinuierlich informiert und in den Prozess eingebunden. Mögliche Förderungen für die Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen runden das Konzept ab.

3. SCHRITT: UMSETZUNG / Erst durch die Realisierung von technischen Maßnahmen können die Bewohner von einer gesteigerten Lebensqualität profitieren. Das Konzept zum klimagerechten Stadtumbau dient als Grundlage für die energetische Modernisierung des Stadtteils. Die Umsetzungsphase, die nicht Teil des InnovationCity roll out ist, soll möglichst nahtlos an die Konzepterstellung anschließen. In einem mehrjährigen Prozess gestalten unterschiedliche Akteure gemeinsam die Zukunft des Quartiers.

„NUR GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DIE ENERGIEWENDE! DAS INNOVATIONCITY ROLL OUT-PROJEKT BIETET EINE GROßARTIGE CHANCE FÜR UNSERE STADTEILE HABINGHORST UND ICKERN. HAUSEIGENTÜMER, PRIVATE UND ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN SOWIE DIE STADTVERWALTUNG ZIEHEN AN EINEM STRANG. DAS SPART NICHT NUR DAUERHAFT CO₂-EMMISSIONEN EIN, SONDERN AUCH BARES GELD IN IHREN TASCHEN! ALSO, MACHEN SIE MIT, DENKEN SIE MIT, HELFEN SIE MIT!“
 [Rajko Kravanja, Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel]

Das Projekt „InnovationCity roll out“ wird in enger Kooperation mehrerer Partner umgesetzt:

PROJEKTPARTNER



UNTERSTÜTZER



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
 Investitionen in Wachstum
 und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
 Digitalisierung und Energie
 des Landes Nordrhein-Westfalen





KONTAKT

ROLL OUT

**Innovation City
Management GmbH**

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

Stand 02 | 2018